

Ein Projekt zur Wiederbelebung und Neuverortung der Streuobstkultur im südlichen Paderborner Land

Streuobstwiese am Vaußhof, Salzkotten



**Die wenigen, einigermaßen gepflegten Flächen,
machen ca. 5% der Gesamtbestände aus**

Ausgleichsfläche Wewelsburg im Almetal



**Die restlichen 95%
sehen so oder ähnlich aus !**

Inhalte des Projektes

- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
 - Projektvorstellung bei Kommunen, Vereinen, Veranstaltungen
 - Projektfaltblatt
 - Broschüre zur Obstnutzung
 - Internetseite: www.streuobstwiesen-aktiv.de
 - Pressearbeit
 - Symposium



Friederike Stetzner-Langner und Peter Trapet setzen das Projekt gemeinsam um.

Streuobstwiesen erhalten

Biologische Station bekommt Förderung

Delbrück (WV). Streuobstwiesen sind wichtige kulturhistorische und ökologische Bestandteile unserer Landschaft und liefern leckeres Obst – doch sie drohen verloren zu gehen und mit ihnen das Wissen um sie. Um diesem entgegen zu wirken, wurde von der Biologischen Station Paderborn...



Inhalte des Projektes

- Bildung
 - Obstbaumwartausbildung 6 Module, 90 Stunden
mit zusätzlichen Übungstagen mind. 40 h
 - Weitere Einführungs- und Vertiefungskurse


Biologische Station
Kreis Paderborn | Senne

Verbindliche Anmeldung zur Ausbildung als Obstbaumwart/in im Südlichen Paderborner Land vom 29.1.2021 bis zum 27.11.2022

Vor- und Nachname: _____
Adresse: _____
Telefonnummer(n): _____
E-Mailadresse: _____

Bezug zum / bisheriges Engagement für den Streuobstwiesenschutz:



Inhalte des Projektes

- Beratung
 - Obstverwertung
 - Fördermöglichkeiten

Förderung nach Artikel 20 ELER-Verordnung



Die Förderung investiver Maßnahmen gemäß Artikel 20 der ELER-Verordnung (Richtlinien investiver

Förderrichtlinie Naturschutz (FöNa)

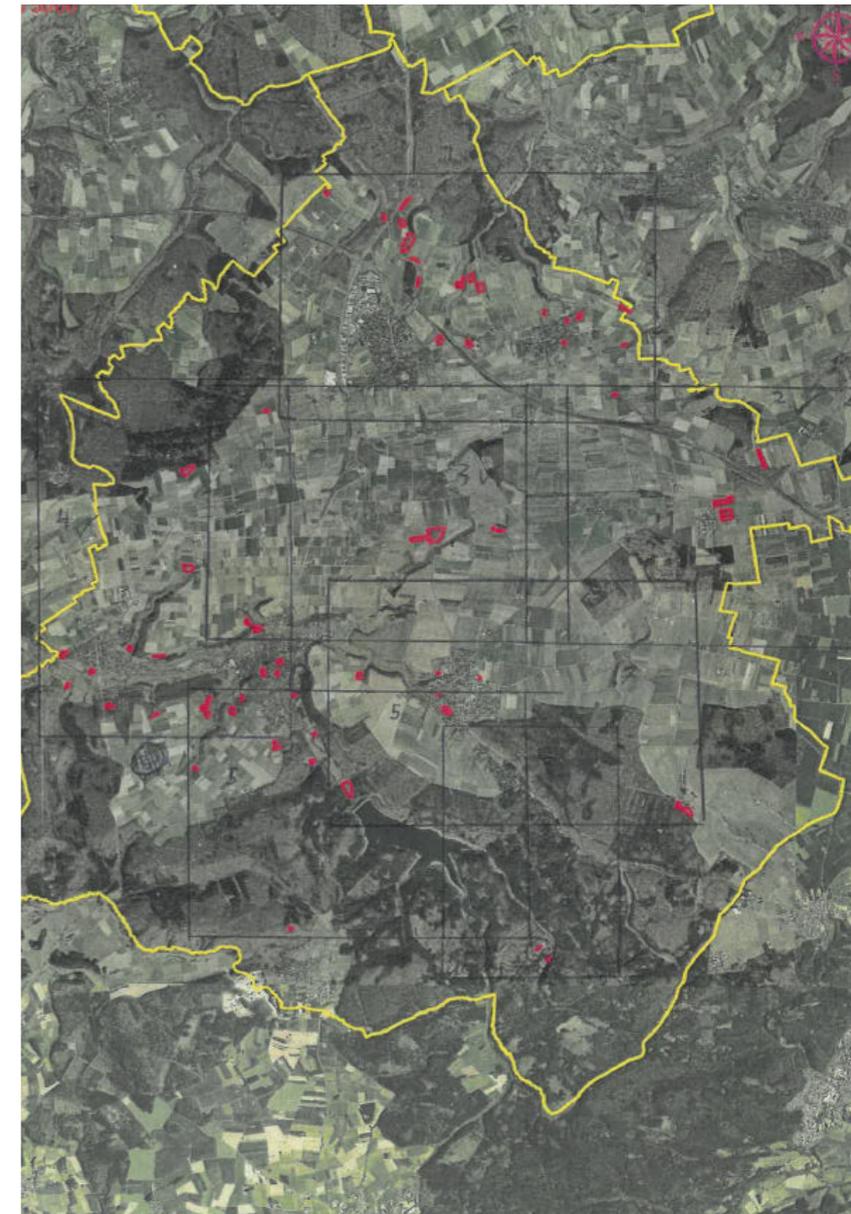


Zu den ausschließlich durch das Land Nordrhein-Westfalen geförderten Naturschutzprogrammen gehören die Förderrichtlinien Naturschutz – FöNa, die insbesondere zur Verwirklichung der Ziele des Landesnaturschutzgesetzes und der Durchführung von gemeinschaftsrechtlichen ökologischen Regelungen dienen.



Inhalte des Projektes

- Ökologische Aufwertung von Streuobstflächen (Totholz, Nistkästen, ...)
- Praktische Unterstützung von Bewirtschaftern
- Anschaffung und Verleih von Geräten
- Hinwirkung auf dauerhafte Sicherung der Pflege von Streuobstbeständen
- Erstellung eines Streuobstkatasters



Inhalte des Projektes

- Austausch und Vernetzung
- Abschlußsymposium und Ausblick



„Streuobstwiesen Quo Vadis?“

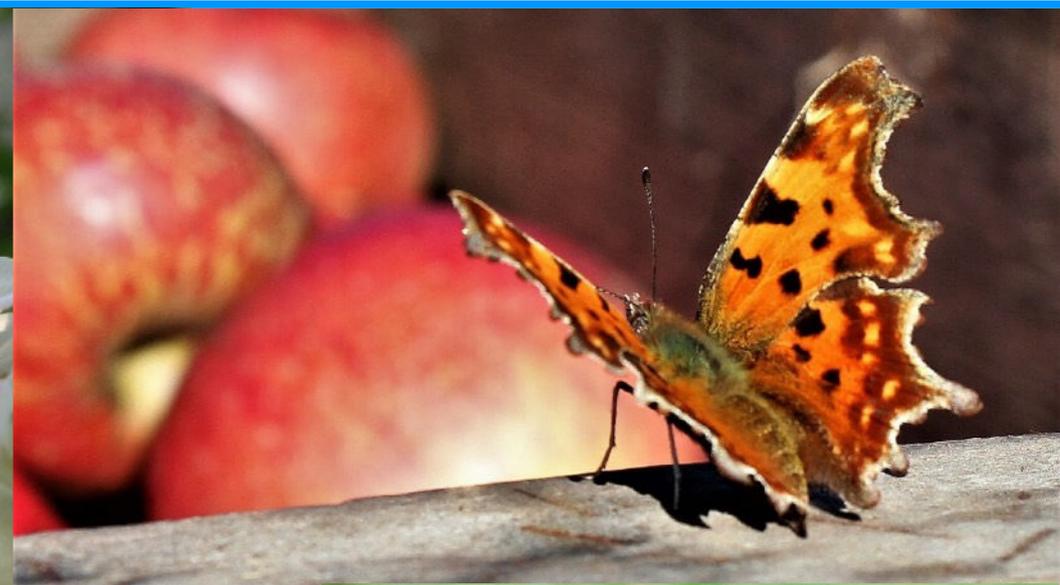


Ausblick auf die Zukunft der Streuobstkultur

- Klima, Wasserversorgung, Boden, Arten, Unterlagen und Sorten
- Globalisierung und Industrialisierung der Landwirtschaft = Streuobst ist im Moment „unwirtschaftlich“
- Für den Naturschutz hat Streuobst einen sehr hohen Pflegeaufwand

- Förderung von Vielfalt, Obstarten und -sorten, Biodiversität im Allgemeinen
- Bodenpflege und Humusaufbau
- Wassermanagement -rückhaltung
- Weitung des Streuobstbegriffs (AgroForst ...)
- Weitung des Naturschutzbegriffs (konservierend - dynamisch ...)
- Anpassung und Experimentierfreudigkeit in Anbau und Pflege notwendig
- Gesellschaftlicher Bewußtseinswandel -> **Verantwortung aller !**

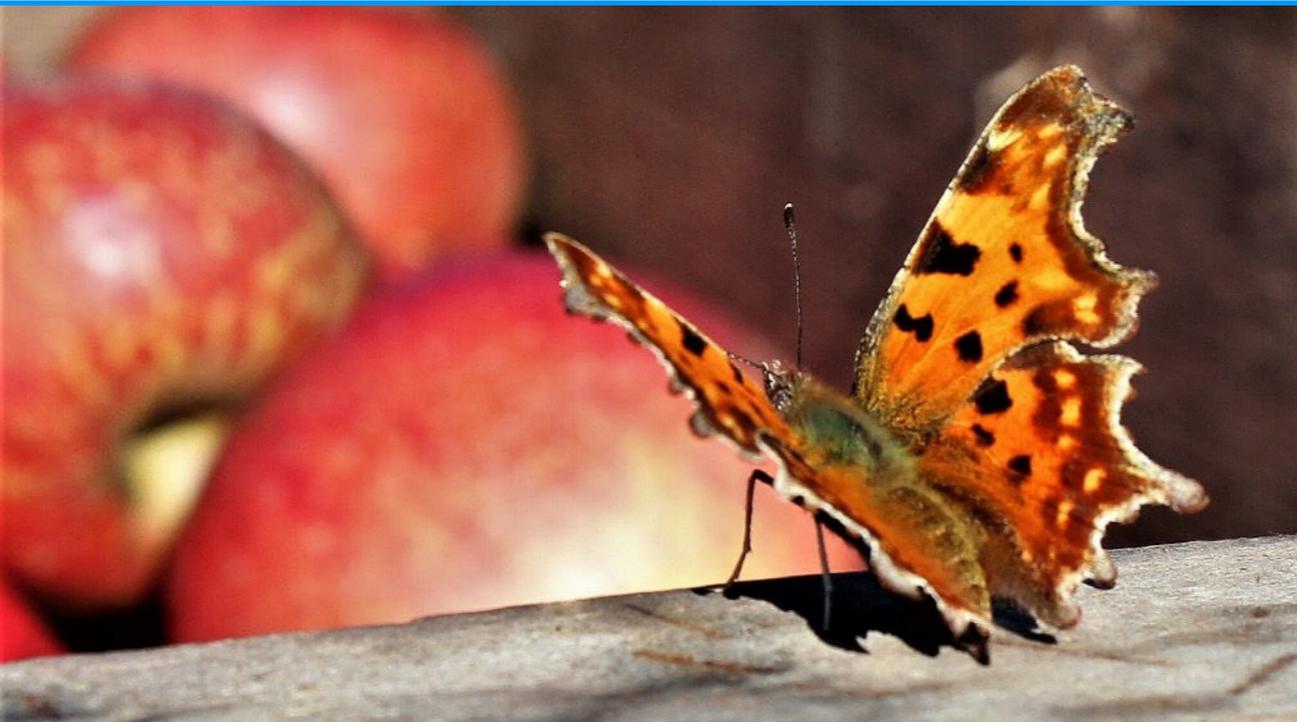
Biodiversität + Naturschutz = Eigennutz



Nutzung - Vermarktung



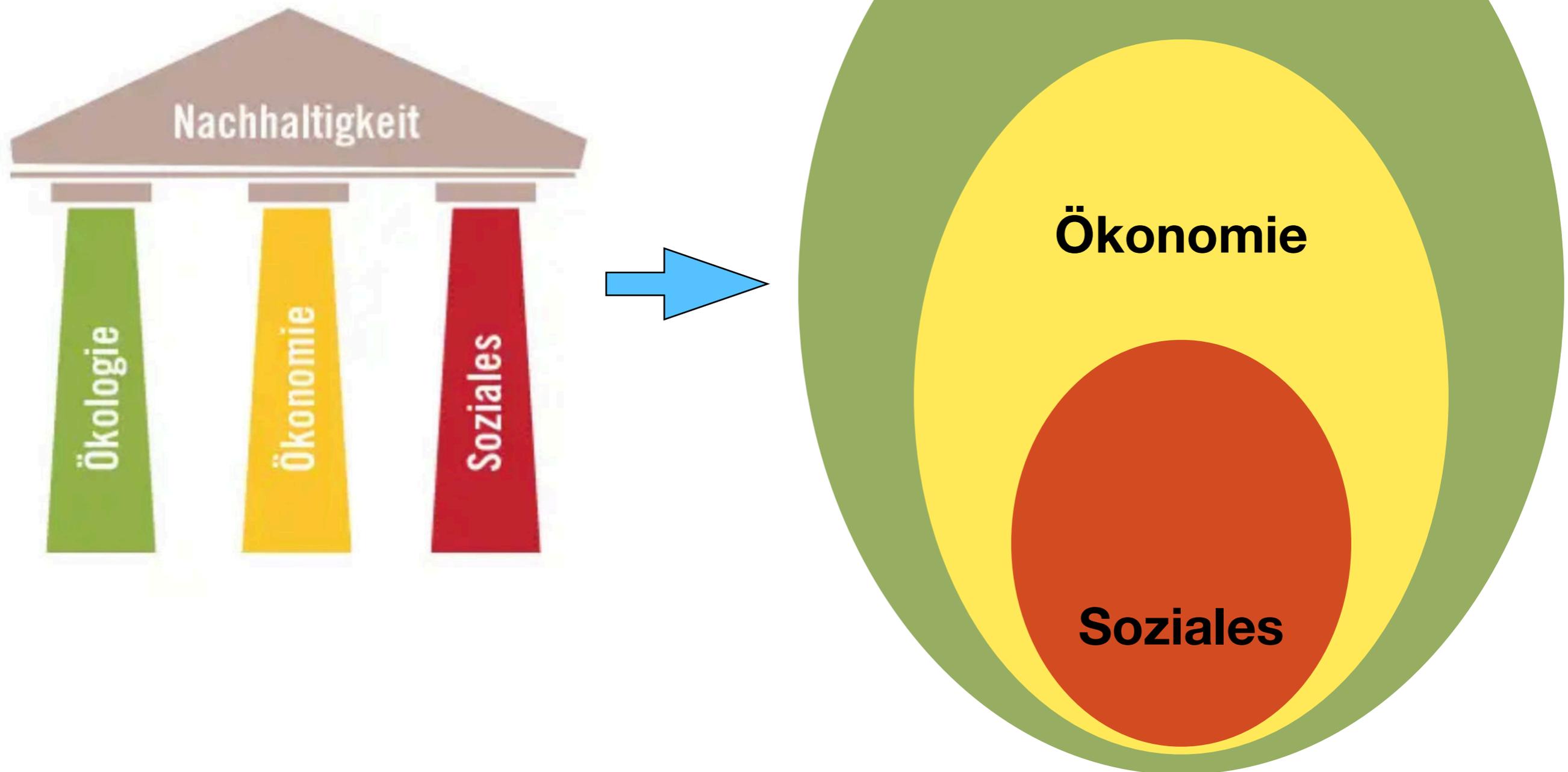
NutzSchutz - Artgerechtigkeit für Mensch und Tier -



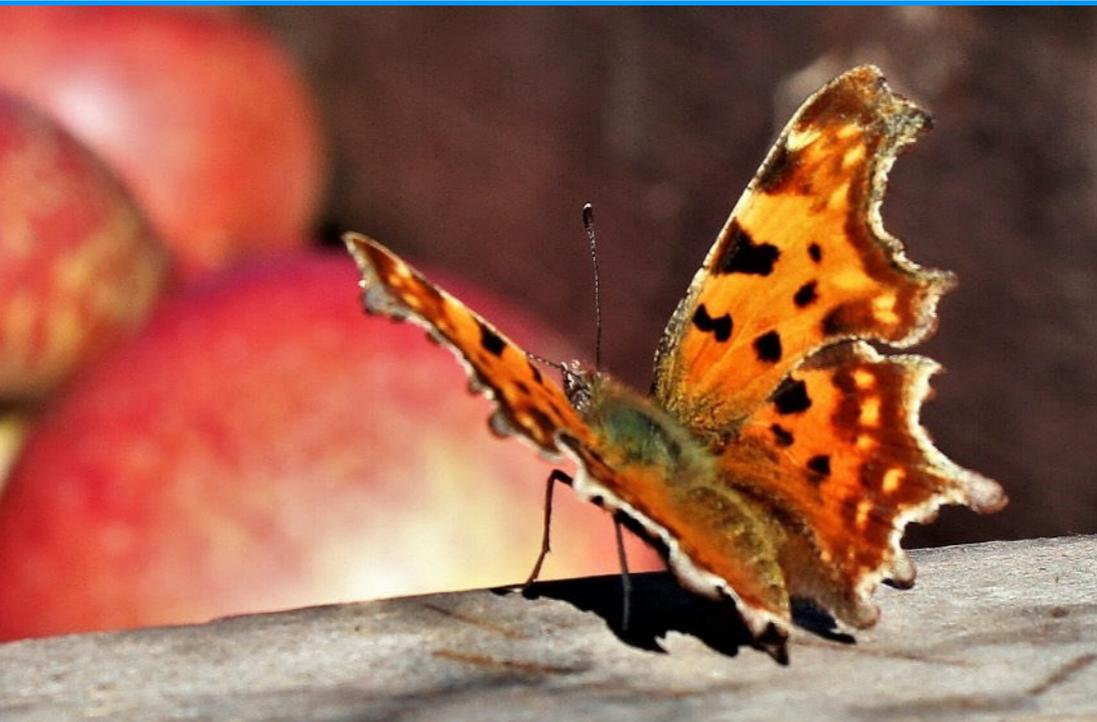
Ist das denn zu trennen?



Drei Säulen der Nachhaltigkeit



Ein kleiner Mosaikstein - aber Streuobst hat Potential !



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Fachverband Obstgehölzpflege

**Bundesvereinigung
für Baumwarte und Baumwartinnen**

Kontakt Fachverband
jeremias.aigner@posteo.de

